

Leistungsspektrum

Magen

- Gastroskopie (Magenspiegelung)

Ultraschall (Sonographie)

Darm

- Koloskopie (Darmspiegelung)
- Polypektomie (Polypenentfernung)
- Kapselendoskopie des Dünndarms

Funktionstests

- Endoskopischer Laktasetest
- H₂-Atemtest (Diagnose einer Laktose- oder Fruktoseintoleranz oder einer bakteriellen Fehlbesiedelung des Dünndarms)
- C13-Atemtest (Nachweis oder Ausschluss einer Besiedelung des Magens mit dem Bakterium Helicobacter pylori)



Kontakt

Medizinisches Versorgungszentrum
am Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim
Klosterstraße 2
50126 Bergheim

Ärztliche Leitung Dr. med. Oliver Lerschmacher

Telefon 02271 98668-15 oder -10
Fax 02271 98668-19
info@mvz-bergheim-erft.de
www.mvz-bergheim-erft.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 08:00 - 16:00 Uhr
Freitag 08:00 - 15:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Telefonzeiten

Montag bis Donnerstag 08:30 - 16:00 Uhr
Freitag 08:30 - 15:00 Uhr



Medizinisches Versorgungszentrum
am Maria-Hilf-Krankenhaus
Bergheim

Gastroenterologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

Leistungsübersicht



So finden Sie uns



Mitglied im

Kompetenznetz
Darmerkrankungen



Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

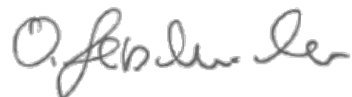
Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Beschwerden an Magen und Darm sind für Betroffene häufig unangenehm und können die Lebensqualität einschränken. Daher untersuchen und behandeln wir in der Gastroenterologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Maria-Hilf-Krankenhaus Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes.

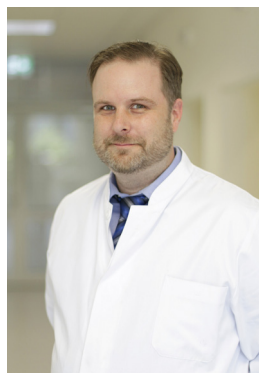
Einer unserer Schwerpunkte liegt auf der Prävention und Früherkennung von Darmkrebs. Hierfür bieten wir Vorsorge-Koloskopien (Darmspiegelungen) an, die wir mittels moderner Behandlungsverfahren und neuester Medizintechnik so angenehm wie möglich gestalten. Dadurch kann das Team der Gastroenterologie Vorstufen von Darmkrebs, sogenannte Polypen, erkennen und entfernen. Dabei halten wir uns an höchste Hygienestandards.

Als Studienzentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums nimmt die Gastroenterologie im MVZ darüber hinaus aktiv an Studien teil, um die Darmkrebsvorsorge zu verbessern.

Ihr



Dr. med. Oliver Lerschmacher
Facharzt für Innere Medizin und
Gastroenterologie, Internistische
Intensivmedizin und Notfallmedizin,
Ärztlicher Leiter des MVZ am
Maria-Hilf-Krankenhaus



Darmspiegelung (Koloskopie)

Mit Hilfe einer Darmspiegelung, einer sogenannten Koloskopie, lassen sich Erkrankungen des Dickdarms und des Übergangs zum Dünndarm feststellen. Auch in der Darmkrebsvorsorge spielt die Koloskopie eine wichtige Rolle. Denn diese hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Zahl der Neuerkrankungen abgenommen und sich die Überlebenschance bei Darmkrebs verbessert hat.

Die Koloskopie erfolgt in der Regel ambulant und dauert rund 20 bis 30 Minuten. Dabei kommt ein dünnes, schlauchartiges Endoskop zum Einsatz, das mit einer kleinen Kamera ausgestattet ist. Diese überträgt hochauflösende Bilder der Darmschleimhaut auf einen Monitor, auf dem der Gastroenterologe Auffälligkeiten erkennen kann. Auf Wunsch erhalten Patienten vor der Untersuchung ein beruhigendes Medikament.

CO₂-Insufflation

Damit die Darmschleimhaut bei der Koloskopie vollständig zu erkennen ist, muss sich der Darm mit Hilfe von Luft oder Gas zunächst entfalten. Um diesen Teil der Untersuchung für die Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten, verwendet das Team der Gastroenterologie im MVZ die sogenannte CO₂-Insufflation. Mit Hilfe dieser neuen Technologie wird der Darm während der Untersuchung mit CO₂-Gas anstatt mit Luft entfaltet. Im Gegensatz zur normalen Luft wird das Gas 150x schneller über die Darmwand aufgenommen und letztendlich über die Lunge ausgeatmet. Dadurch kann sich der Darm nach der Untersuchung schneller wieder entspannen.

Kapselendoskopie des Dünndarms

Wenn Patienten unter Schmerzen und Blutungen leiden, die weder vom Magen noch vom Darm ausgehen, kann die Ursache im Dünndarm liegen. Für solche Fälle bietet das Team der Gastroenterologie im MVZ eine Kapselendoskopie des Dünndarms an. Dafür schluckt der Patient eine kleine Kapsel herunter, die mit einer Videokamera ausgestattet ist. Diese ermöglicht es, den Dünndarm schmerzlos darzustellen und Ursachen für vorhandene Beschwerden zu ermitteln.

Endoskopischer Laktasetest

Probleme mit der Verdauung können auf eine Laktoseintoleranz hindeuten. Um diese zu belegen oder auszuschließen, bietet die Gastroenterologie im MVZ einen endoskopischen Schnelltest an. Dieser lässt sich während einer Magenspiegelung durchführen und erspart Betroffenen einen unter Umständen mehrstündigen H₂-Atemtest.

Beim endoskopischen Schnelltest entnimmt der behandelnde Arzt, wie bei vielen Magenspiegelungen, kleine Proben aus der Dünndarmschleimhaut und überprüft sie auf eine Unverträglichkeit hin. Da die Patienten anders als beim H₂-Atemtest keine Testlösung oder Ähnliches zu sich nehmen müssen, bleiben ihnen dadurch hervorgerufene Beschwerden erspart. Trotz der Vorteile des endoskopischen Laktasetests für die Patienten ist dieser noch keine Kassenleistung. Gerne berät Sie das Team der Gastroenterologie im MVZ zu möglichen Funktionstests.